



CDU

Gemeinde Isernhagen

c/o Bürgermeister Arpad Bogya

Fraktion im Gemeinderat
Helmut Lübeck / Vors.

29.08.2020

Antrag der CDU Fraktion zum Haushalt 2021/2022

Betreff: Antrag zur Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Isernhagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Gemeinde Isernhagen möge beschließen in den Gemeindehaushalt 2021 und 2022 jeweils 10.000 EUR für die Förderung der Biodiversität in der Gemeinde einzustellen.

Mit diesen Mitteln sollen die Anlage und Pflege von einjährigen Blühstreifen auf landwirtschaftlichen Ackerflächen gefördert werden. Die Förderrichtlinien und Modalitäten sollen sich an den Richtlinien des Biodiversitätsprojekts der Region Hannover orientieren, wobei die Gemeinde aus Gründen der begrenzten finanziellen Mittel und des möglichst gering zuhaltenden bürokratischen Aufwands, nur die Maßnahme „einjährige Blühstreifen“ fördern soll.

Eine zusätzliche Förderung durch die Region Hannover im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität in der Region Hannover“ ist anzustreben.

Begründung:

Der Rückgang freilebender Tier und Pflanzenarten ist weitgehend dokumentiert. Die Gründe des Artensterbens sind strittig. Unstrittig ist, dass der Landwirtschaft, allein durch den hohen Flächenanteil, eine besondere Rolle beim Kampf für den Artenschutz zukommt.

Die Umweltdezernentin der Region Hannover, Christine Karasch sagt: „Die Situation der biologischen Vielfalt in unserer Landschaft hat sich deutlich verschlechtert, besonders stark betroffen sind Vögel und Insekten. Nur mit einem besonderen Engagement der Landwirte kann das Ziel erreicht werden, den Schutz, den Erhalt und die Pflege der Arten und Ökosysteme zu gewährleisten.“*

Die CDU im Bund, im Land, in der Region Hannover und in der Gemeinde Isernhagen ist der Meinung, dass dieses Engagement nur durch eine Zusammenarbeit aller Beteiligten (Gesellschaft, öffentliche Hand, Naturschutz-verbände, Landwirtschaft) gefördert werden kann und unterstützt daher vehement das Projekt „Der Niedersächsische Weg“ (<https://www.niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg>), welches genau auf diese Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

Auch die Region Hannover hat im Jahr 2018 ein Biodiversitätsprojekt, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kulturlandpflege und des Landvolks Hannover e.V., gestartet und mit 300.000 EUR pro Jahr ausgestattet. Mittlerweile werden auf 250 ha Fläche in der Region Hannover biodiversitätsfördernde Maßnahmen umgesetzt. Trotzdem konnten bislang in jedem Jahr nicht alle von den Landwirten angebotenen Maßnahmen umgesetzt werden, da die finanziellen Mittel nicht ausreichen.

Diese hohe Motivation seitens der Landwirtschaft möchte die CDU Fraktion im Gemeinderat Isernhagen aufgreifen und mit den beantragten Mitteln einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten. **Die CDU Fraktion ist der Meinung, dass über diesen Weg der größtmögliche Kosten-Nutzen-Effekt zu erzielen ist. Folgt man den Modalitäten des Projekts der Region Hannover, dann würde die Herstellung und Pflege eines Quadratmeters Blühstreifen nur 10 Cent kosten! Die beantragten Mittel würden folglich die Anlage von 100.000 m² Blühfläche ermöglichen.** Dies wäre deutlich effektiver und kostengünstiger als die bisherige Anlage von Blühflächen durch den Baubetriebshof der Gemeinde Isernhagen.

Die Fokussierung auf die Anlage einjähriger Blühstreifen soll den Verwaltungsaufwand für das Projekt möglichst gering halten und eine möglichst effektive Verwendung der finanziellen Mittel bewirken, da mit dieser Maßnahme besonders die Insekten gefördert werden.

Im Biodiversitätsprojekt der Region Hannover machen die Blühstreifen knapp 70 % der Fläche aus.

In einem Flyer zum Projekt heißt es: „Blühstreifen dienen primär als Lieferant von Pollen und Nektar sowie als Lebensraum für verschiedenste Tierarten der Agrarlandschaft. Besonders nach der Rapsernte Ende Juni fehlt blütenbesuchenden Insekten ein Großteil der bis dahin in der Landschaft vorkommenden Blütentracht. Hier wirken z.B. spät gesäte einjährige Blühstreifen und Blühflächen als Ausgleich. Neben der Strukturanreicherung und ästhetischen Aufwertung der Landschaft ist durch viele Studien nachgewiesen, dass ein Großteil der in der Agrarlandschaft vorhandenen Insektenarten massiv von dem so geschaffenen Pollen- und Nektarangebot profitieren.“

Für die praktische Umsetzung des Projekts

- empfiehlt die CDU-Fraktion dieses im Verwaltungsbereich „Umwelt und Grün“ anzusiedeln. Hier sollten auch die Möglichkeit einer zusätzlichen Förderung im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität in der Region Hannover“ überprüft, und die Projektmaßnahmen ggf. an die Förderrichtlinie angepasst werden.
- Die abzuschließenden Verträge zwischen der Gemeinde und den teilnehmenden Landwirten könnten in Anlehnung an die Verträge des Projekts der Region Hannover formuliert werden.
- Die Akquise der Landwirte könnte durch einzelne Landwirte in der Gemeinde erfolgen. Diese würden die Vertragsunterlagen dann durch die Verwaltung bereitgestellt bekommen und den interessierten Landwirten zur Verfügung stellen, die sie wiederum ausgefüllt bei der Gemeinde einreichen und gegenzeichnen lassen.
- Die Vergabe der Mittel sollte im ersten Jahr nach dem Windhund Prinzip erfolgen und nach den ersten Erfahrungen bei Bedarf angepasst werden.
- Sollte die Gemeindeverwaltung die administrative Abwicklung nicht bewältigen können, empfiehlt die CDU-Fraktion die Zusammenarbeit mit der „Landvolk Consulting GmbH“, welche auch das Biodiversitätsprojekt der Region Hannover administrativ betreut.

Ansprechpartner für die CDU-Fraktion Heinrich Bätke



CDU Fraktion / Helmut Lübeck / Vorsitzender